

# Hugh Milne

## Aus der Mitte des Herzens lauschen - Band 2 - Mängelexemplar

Extrait du livre

[Aus der Mitte des Herzens lauschen - Band 2 - Mängelexemplar](#)

de [Hugh Milne](#)

Éditeur : Via Nova Verlag



<http://www.editions-narayana.fr/b19248>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

Tel. +33 9 7044 6488

Email [info@editions-narayana.fr](mailto:info@editions-narayana.fr)

<http://www.editions-narayana.fr>



# Inhaltsübersicht

<i>Vorwort</i>	10	34. Die Mandibula	225
<i>Der beste Zuhörer von allen</i>	11	<i>Zehn Gründe, die Mandibula zu entwirren</i>	
<i>Einführung</i>	12	<i>Zwölf Gründe, die lateralen Pterygoidei zu lösen</i>	
<i>Abkürzungen, Terminologie und Maßreferenzen</i>	14	<i>Überlegungen zum Temporomandibulargelenk</i>	
<b><i>Anatomie und Physiologie</i></b>		<b><i>Besondere Anwendungsbereiche</i></b>	
16. Eine geführte anatomische Reise durch den cranialen Bereich	18	35. Craniosacralarbeit mit Kleinkindern	246
17. Die reziproke Spannungsmembran	31	36. Schlimmer Rücken	250
18. Das stomatognathische System	41	37. Kopfschmerzen	267
19. Quanten-Cranial: Das fließend-elektrische Modell	52	38. Gehirntumore	277
20. Das Zentralnervensystem	71	<b><i>Protokolle und Tests</i></b>	
<b><i>Die Knochen</i></b>		39. Craniosacrale Protokolle	282
21. Einführung in die Techniken	86	40. Vertraut werden <i>Ein Grundprotokoll</i>	284
22. Das Os sacrum	90	41. Eine Sequenz von Techniken bei Kopfschmerzen	286
23. Das Os occipitale <i>Die vierzehn Möglichkeiten des CV4</i>	111	42. Protokoll der Kardinalen Acht	287
24. Das Os sphenoidale <i>Übersichtstabelle der sphenobasilareren Läsionsmuster</i>	124	43. Protokoll für die lateralen Strukturen	289
25. Die Ossa temporalia	151	44. Techniken fürs Entwirren	291
26. Die Ossa parietalia	164	45. „Fenster zum Himmel“	295
27. Das Os frontale	171	<i>Glossar</i>	305
28. Das Os ethmoidale	181	<i>Index der Techniken</i>	312
29. Der Vomer	190	<i>Index</i>	315
30. Die Ossa zygomatica	197	<i>Bibliographie</i>	331
31. Die Maxillae	203	<i>Quellennachweis</i>	338
32. Die Ossa palatina	213		
33. Die Tubae auditoriae	219		

# Vorwort

Über Jahre hinweg haben mich viele Therapeuten gefragt, ob ich sie das, was in meiner Sitzung mit ihnen geschieht, lehren könne. Dieses Buch stellt einen Versuch dar, darüber zu schreiben, ausführlich über eine visionäre Annäherung an eine Kunst zu berichten, die mehrheitlich in streng technischer Terminologie vorgestellt wird. Der angehenden Heilerin, die ihre Fertigkeit zu entwickeln wünscht, soll es einen alternativen Ansatz bieten.

Für mich ist die Arbeit mit dem Kopf der Menschen spirituelle Praxis. Sie gründet auf einem tiefen Respekt für das Individuum, durchdrungen von Ehrfurcht und überlagert von einer Art Scheu. Für andere ist die Arbeit mit dem Kopf einfach eine mechanische Kunst. Das macht sie nicht unwirksam. Rumi, der persische Mystiker, bemerkt, daß „es Hunderte von verschiedenen Wegen gibt, hinzuknien und den Boden zu küssen.“

Als ich frisch von der Osteopathie-Schule kam, führte ich Sitzungen von fünfzehn Minuten durch, in denen es darum ging, Wirbel sehr rasch auszurichten. Ich sah bis zu fünfunddreißig Klienten pro Tag. Am Ende des zweiten Jahres dieses für mich traumatischen Anfangs schwor ich, nie wieder derart viele Menschen derart mechanisch zu behandeln. Fünfzehn Jahre später gab ich sieben Personen pro Tag einstündige Sitzungen, und es fühlte sich immer noch an, als ob nicht genügend Zeit wäre, an die Quelle zu gelangen, sie zu berühren und den Heilungsprozeß zu beginnen. Nach fünfundzwanzig Jahren Praxis sehe ich heute drei Menschen pro Tag für zweistündige Sitzungen. Ich ändere das nicht mehr. Ich fühle mich, als sei ich nach Hause gekommen, und tue das, wofür ich geboren wurde.

Was heute allgemein als „Craniosacralarbeit“<sup>li</sup> bekannt ist, kann, wie jede Kunst, sehr verschiedenartig ausgeübt werden. Manche Osteopathen üben „Craniale Osteopathie“<sup>li</sup> als technische Fertigkeit aus, die sich darauf konzentriert, Symptome in zehn- bis zwanzigminütigen Sitzungen zu behandeln. Viele Chiropraktiker praktizieren „Craniologie“<sup>li</sup> mit großer mechanischer und taktiler Begabung während ähnlich kurzer Zeiten. Sowohl Chiropraktiker wie auch Osteopathen neigen dazu, ihre Arbeit auf die mechanischen Modelle von Knochenbewegung abzustellen, die sie gelernt haben. Begabte Körperarbeiter setzen Craniosacralarbeit in ihren einstündigen Sitzungen ergänzend ein. Sie neigen dazu, das, was sie tun, in bezug auf Ausgewogenheit, Schwerkraft, Muskeltonus und Faszienlänge zu interpretieren. Massagetherapeuten arbeiten vielleicht am Ende jeder Sitzung mit

einigen Craniosacraltechniken. Bezüglich taktiler Sensitivität außerordentlich begabt, neigen sie dazu, sich von ihren Händen erzählen zu lassen, was zu tun ist. Christliche Heiler berühren den Kopf, wenn sie „Hände auflegen“; sie behandeln, indem sie beten. Für mediale Menschen ist Craniosacralarbeit ein Weg, während „psychischem Heilen“ tiefe Bereiche des Geistes zu erreichen. Indem sie über visionäre Wahrnehmung arbeiten, sehen sie, was mit dem Kopf nicht stimmt. Im „Zurückgehen zu vergangenen Leben“ arbeiten Therapeuten mit craniosacraler Berührung, um Menschen in sensitive Erfahrungsbereiche zu führen. Sie arbeiten in veränderten Bewußtseinszuständen und benutzen dazu ihre außerordentliche Sensitivität dem elektrischen Feld des Körpers oder dem Chi gegenüber.

Meine Sitzungen enthalten Aspekte eines jeden der oben erwähnten Ansätze; angemessen eingesetzt, ist jeder davon wertvoll und trägt zur Heilung das Seine bei. Die Sitzungen beginnen mit einem intuitiven Lesen, das sich darauf konzentriert wahrzunehmen, was den Klienten wirklich bedrückt, seine Stärken und Schwächen zu erfassen und auch, wie er Zugang zu seinem Potential finden kann. Von da an kann die Sitzung so verlaufen, daß wir zusammen sitzen, abwechselnd meditieren und darüber sprechen, was wir hören, sehen und fühlen, wobei sich unser Kontakt auf die verbale Ebene beschränkt. Die Sitzung kann auch so verlaufen, daß die erwähnte Erstwahrnehmung dazu dient, den Klienten auf tieferer Ebene genauer zu treffen. (Der physischen Manifestation psychischer Zustände kann nachgespürt werden, indem man Veränderungen der Energiemuster, der cranialen Wellenbewegung und des Gewebetonus des Körpers nachspürt.) Die meisten Sitzungen bestehen aus einer Mischung von Zusammensitzen und Berühren.

Zu Ehren des weiblichen Geschlechts und des im wesentlichen weiblichen Wesens visionärer Craniosacralarbeit spreche ich von Heilerin und Klient, von „sie“ und von „er“. Ich hoffe, daß das die Gefühle des Ausgeschlossenenseins beschwichtigt, die sich aus dem traditionellen Gebrauch ausschließlich männlicher Pronomina ergeben können.

Hugh Milne  
Richterswil, Schweiz  
10. Oktober 1994



Hugh Milne

[Aus der Mitte des Herzens lauschen -  
Band 2 - Mängelexemplar](#)

Eine visionäre Annäherung an die  
Craniosacral-Therapie

344 pages, relié  
publication 2008



Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain  
[www.editions-narayana.fr](http://www.editions-narayana.fr)